

Freundschaft

Herausgegeben von
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Sonntag, 10. September 1967
2. Jahrgang Nr. 180 (438)

Preis
2 Kopeken

Glückwünsche zum Nationalfeiertag

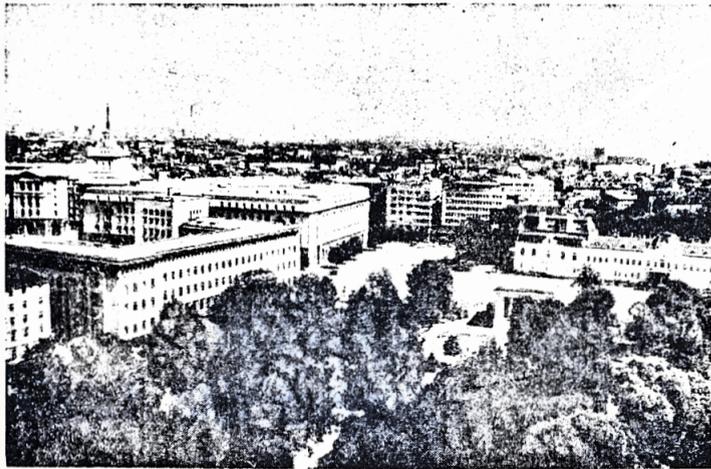
Die Genossen L. I. Breshnew und A. N. Kossygin haben den Genossen Todor Shiwkow und Georgi Trajkow in einem Telegramm herzliche Glückwünsche zum 23. Jahrestag der sozialistischen Revolution in Bulgarien, dem Tag der Freiheit, übermittelt.

Die brüderliche Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Bulgarien, die auf den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus beruhen, stärken und festigen sich zum Wohl des sowjetischen und des bulgarischen Volkes, im Interesse der sozialistischen Gemeinschaft, wird im Telegramm betont.

Glückwünsche zum 10. Jahrestag der Gründung der KVDR haben die Genossen L. I. Breshnew, N. V. Podgorny und A. N. Kossygin in einem Telegramm an die Genossen Kim Ir Sen und Zol Jen Gen übermittelt.

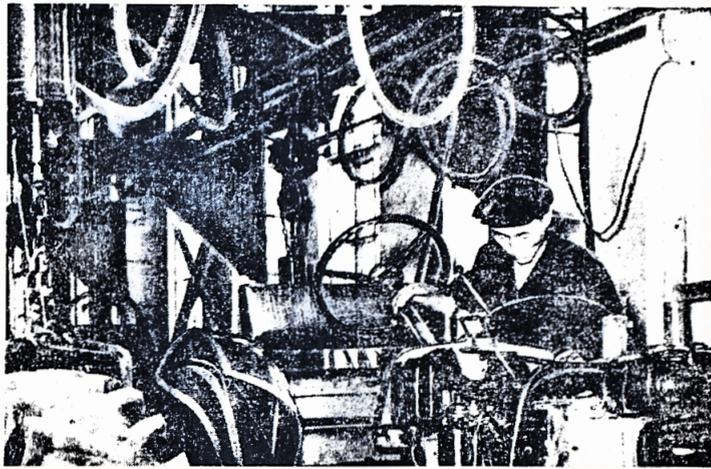
Die Sowjetmenschen freuen sich über die Festigung und Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe zwischen der UdSSR und der KVDR. Die Freundschaft zwischen dem sowjetischen und dem koreanischen Volk, die sich auf die großen Ideen des Marxismus-Leninismus und Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, auf tiefe Achtung und gegenseitige Verständigung stützt, vermehrt unsere Kräfte im Kampf gegen den Imperialismus, für den Triumph des Friedens, des Sozialismus und des Kommunismus, heißt es in dem Telegramm.

Freundschaft der sozialistischen Bruderländer erstarkt und festigt sich



Am 9. September feierte das bulgarische Volk den 23. Jahrestag der Sozialistischen Revolution. In Bulgarien ist es schon zur Tradition geworden, den Tag der Freiheit mit einer Schau der sozialistischen Errungenschaften zu begehen. Die Errungenschaften sind groß, und das Volk ist mit Recht darauf stolz.

Nationaleinkommen hat sich im Vergleich zu dem Vorkriegsniveau auf das 4,5fache vergrößert. Die Hälfte davon entfällt auf die Industrie. Auch die Landwirtschaft ist im Aufschwung begriffen. Ununterbrochen steigt der Wohlstand des Volkes. Allein in der Zeitperiode 1952-1966 haben sich die Einkünfte der Bevölkerung verdoppelt.



Am 9. September ist die Demokratische Volksrepublik Korea 10 Jahre alt geworden. Im September 1948 hatte die Oberste Volksvertretung Koreas, die die Gründung der DVVR proklamierte, die Verfassung der Republik angenommen. Doch die junge Republik konnte sich nur für kurze Zeit der schöpferischen Arbeit widmen.

Im Juni 1950 entfesselten die amerikanischen Aggressoren gegen Korea einen Aggressionskrieg. Dem Imperialismus gelang es jedoch nicht, das heldenhafte koreanische Volk auf die Knie zu zwingen. Mit Hilfe der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder haben die Werktätigen der DVVR in kurzer Frist großartige Wiederanbaueinheiten geleistet. Die Demokratische Volksrepublik Korea ist zu einem entwickelten Industrie-Agrarstaat geworden.

Sowjetisch-ungarische Verhandlungen beendet

Die Verhandlungen zwischen den Partei- und Regierungsdelegationen der Sowjetunion und der Ungarischen Volksrepublik sind beendet worden. Die Vertreter der Parteien und Regierungen beider Länder informierten einander über den Verlauf des sozialistischen und des kommunistischen Aufbaus in ihren Ländern. Die Seiten stellten mit tiefer Befriedigung fest, daß sich die sowjetisch-ungarischen Beziehungen, die auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus beruhen, gut entwickeln. Es wurden Möglichkeiten für ihre weitere allseitige Vertiefung erörtert und es wurde einmütig, daß bereits in diesem Jahr Verhandlungen über den Ausbau der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der UVR eingeleitet werden.

Die ungarische und die sowjetische Delegation tauschten Meinungen über wichtige Fragen der gegenwärtigen internationalen Situation und der Lage in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung aus. Es wird die volle Übereinstimmung der Ansichten beider Delegationen in allen besprochenen Fragen unterstrichen. Die Partei- und Regierungsdelegation der Sowjetunion lud eine Partei- und Regierungsdelegation der Ungarischen Volksrepublik zu einem Freundschaftsbesuch nach der Sowjetunion ein. Die ungarische Seite nahm diese Einladung mit Dank an. Der genaue Termin des Besuchs soll später vereinbart werden.

Heute-Tag der Panzerschützen Zuverlässiger Panzerschild der Heimat

Im Moskauer Zentralen Theater der Sowjetarmee fand am 8. September eine dem Tag der Panzerschützen gewidmete feierliche Versammlung der Vertreter von Werkstätten der Hauptstadt und der Angehörigen der Moskauer Garnison statt. Die im Feuer der Oktoberrevolution und des Bürgerkriegs geborenen kleinen Panzertruppen haben sich in eine mächtige Waffengattung verwandelt, sagte der Marschall. Die sowjetischen Panzerschützen schrieben in die Geschichte der Verteidigungskräfte manchen markanten heldenhaften Seite ein. In den Jahren des großen Vaterländischen Krieges brachten sie niesehe Beispiele von Standhaftigkeit und Mut, unerschütterlichen Willen zum Sieg über den Feind an den Tag. In der Nachkriegszeit wurden die sowjetischen Panzertruppen wie auch andere Waffengattungen mit modernen Kampfmitteln ausgerüstet. Die Basis ihrer Kampfmacht sind die Panzer, in deren Konstruk-

tion nicht nur die riesigen Erfahrungen im Krieg, sondern auch die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik ihre Widerpiegelung fanden. Die Soldaten, Sergeanten und Offiziere der Panzertruppen beherrschen die ihnen anvertraute Technik meisterhaft. An unserem Festtag, erklärte der Marschall, können wir mit Sicherheit sagen, daß die Panzertruppen ein zuverlässiger Panzerschild der Heimat sind. Mit großer Begeisterung nahmen die Versammelten ein Grußschreiben an das ZK der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der

UdSSR an. (TASS)



Arbeitswacht Getreide über den Plan

Zu Ehren des 50. Jahrestages der Sowjetmacht wetteifernd, haben die Landwirte des Rayons Kustanal, Gebiet Kustanal, ihren Getreideverkaufplan erfolgreich erfüllt. Das Land hat von ihnen über 125 000 Tonnen Getreide bekommen, gegenüber dem Plan von 124 850 Tonnen. Im Verkauf von Getreide an den Staat zeichnen sich besonders die Sowchosa „Malkolski“, „Dimitroff“, „Organisator“, „Krasnopartianski“ und „Kasachstan“ aus. Die Wirtschaften setzen die Transportierung von Getreide an die Annahmestellen im Rahmen der Jubiläumspflichtigkeiten fort. (KasTAG)

Rübenenernte in Dshambul

Gleich nach der Getreideernte begann für die Dshambuler Landwirte nochmalis eine heilige Zeit — die Zuckerrübenenernte. Schon im Vorjahr erzielten die Rübenzüchter des Gebiets eine Durchschnittsernte von 370 Zentner je Hektar gegenüber einem Plan von 270 Zentner. Die Zuckerfabriken erhielten 1 324 000 Tonnen süßer Knollen. Die erreichten Erfolge werden im Jubiläumsjahr vorangetrieben. Jetzt ist die Rübenenernte im Gange. Wie die ersten Resultate zeigen, erfüllen die Rübenzüchter ihre Verpflichtungen in Ehren. So zum Beispiel ernten die Arbeitsgruppen Valja Krüger, Lydia Bondarenko und Seimep Karaymzajewa aus dem Kolchos „XXII. Parteitag“, Rayon Merke, 400-410 Zentner süßer Knollen vom Hektar. Ebenso ergiebig sind die

Rübenfelder der Arbeitsgruppen Joseph Kind aus dem Shdanow-Kolchos dieses Rayons, Melitta Buchmann aus dem Kolchos „Put' k' kommunizmu“, Rayon Lugowskoi, Anton Bernhardt und Lydia Schmor aus dem Kolchos „Snowy put' Rayon Tschau, und viele andere. Die Rübenenernte dauert Tag und Nacht an. Tags werden die Rüben ausgraben, von Kraut befreit und in Häufen geschleppt, während die Abtransportierung der trockenen Knollen in der Nacht ebenso intensiv wie am Tage verläuft. Die Rübenzüchter wollen die Ernteburgen und das Abbletern der Rüben zum 1. November abschließen. A. WOTSCHEL, unser Elgenkorrespondent Gebiet Dshambul

Rege Arbeit

Trotz der ungünstigen Witterung gelang es den Landwirten der Aldabuter Mastwirtschaft, eine verhältnismäßig befriedigende Getreide- und Maisernte zu erzielen. Die Maisernte ist bezeichnend. Sie ergab im Durchschnitt einen Hektarertrag von 100 Zentner. 11 000 Zentner Grünmais konnten silert werden. Ein guter Saftfuttermittel für den Winter! Zur schnellen und qualitativen Maiserbringung haben die Mechanisatoren Alexej Kletschikow, Woldemar Flath und Michail

Asil das ihrige beigetragen. Sie überboten ständig ihr Schichtlo. Unermüdet sind die Landwirte auch bei der Einbringung von Getreide. Die Kombiniertoren Emil Manz und Nikolai Schlykow mahlen in der Schicht bis zu 30 Hektar Halbmehrfrüchte in Schwaden, sie werden dann von Woldemar Tibelius und David Rau gedroschen. Ihre Leistung ist 25-30 Hektar täglich. H. BESEL, Gebiet Kokschetaw

Tagesbefehl des Ministers für Verteidigung

Der Minister für Verteidigung der UdSSR, Marschall A. Gretscho, erließ einen Befehl, in dem er dem Personalbestand der Streitkräfte und den Mitarbeitern der Panzerindustrie zum Tag der Panzerschützen gratulierte. Die Sowjetunion, heißt es im Befehl, kämpft zusammen mit anderen sozialistischen Ländern, der ganzen

fortschrittlichen Menschheit konsequent und beharrlich gegen die aggressive und reaktionäre Politik des Imperialismus. Die glorreichen Streitkräfte der UdSSR und ihre ruhmvollen Panzertruppen sind stets bereit, einem beliebigen Aggressor eine vernichtende Abfuhr zu erteilen. (TASS)



UNSER BILD: Während der Kriegsübungen. Die Panzer mit Landungstruppen gehen zum Angriff über. Foto: B. Trepetow und S. Prochtrabschki (TASS)



PARIS. Die französische Regierung hat beschlossen, die Entwicklung eines künstlichen Erdtrabantens zu finanzieren, der mit einer sowjetischen Trägerkete ins All gestartet werden soll, meldet France Presse. Dieser Sputnik soll das Magnetfeld der Erde untersuchen. Seine Flugbahn wird im Apogium etwa 100 000 Kilometer erreichen. Der Sputnik bekommt den Namen „Rosau“.

ROM. Der Austritt Italiens aus der NATO und die Liquidierung der Militärblöcke hat die Autonome Sozialistische Bewegung in einer Erklärung geordert. Im Bereich der zwischenstaatlichen Beziehungen müsse dies, so wird in der Erklärung betont, von „konkreten Schritten zur kollektiven Sicherheit Europas und zur Festigung der politischen und wirtschaftlichen Kontakte zwischen Ost und West begleitet werden“.

NEU DELHI. Die Bevölkerungszahl Indiens machte am 31. August dieses Jahres 513 419 539 aus. Laut Angabe der Zentralen Verwaltung für Planung der Familie stieg die Bevölkerungszahl Indiens allein im vorien Monat um mehr als eine Million.

ISTANBUL. Der IX. Kongress der internationalen Kommission für Hochdämme, der einmal in 3 Jahren tagt, ist abgeschlossen worden. Über 1 600 Delegierte aus vielen Ländern der Welt tauschten Informationen über die Praxis des Baus von Hochdämmen aus.

PRAG. Das Sekretariat des Weltverbandes der Lehrgewerkschaften mit Sitz in Prag hat zum 8. Oktober, dem internationalen Tag der Liquidierung des Alphabetentums, einen Appell an die Organisationen des Bildungswesens aller Länder erlassen. Die Lehrer aller Länder und ihre Gewerkschaften werden darin zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Alphabetentums aufgefordert.

ERLASS

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

ÜBER DIE EINBERUFUNG DER TAGUNG DES OBERSTEN SOWJETS DER UDSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt:

Die Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der siebenten Legislaturperiode am 10. Oktober 1967 in der Stadt Moskau einzuberufen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
N. PODGORNÝ

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
M. GEORGADSE

Moskau, Kremli, 9. September 1967

AUSGEZEICHNET!

Am 8. September hat die Staatskommission für Inbetriebnahme des Bratsker Wasserkraftwerks mit dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Akademikmitglied W. A. Kirillin an der Spitze den Akt über die Inbetriebnahme des Kraftwerks unterzeichnet. Die Kommission hat allen Bau- und Montagearbeiten eine ausgezeichnete Einschätzung gegeben. (TASS)

